

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Corners Of Sanctuary (USA)

Album Titel: Axe To Grind

Label: La Mazakuata Records

Spielzeit: 37:34

VÖ: 01.11.2014



Es ist – neben drei EP's – die bislang dritte Album Veröffentlichung des US Metal Quartetts Corners Of Sanctuary. Schon im kleinen, instrumentalen Intro und dem folgenden Titeltrack "Axe To Grind" hört man sofort, was sich die Jungs auf die Fahnen geschrieben haben. Man folgt dem aktuellen Trend einiger Bands, anno 2014 zu klingen als sei man ein vergessenes Juwel aus Anfang der Achtziger.

So kommen einem beim Klang des Sounds und der eher rauer gehaltenen Gesangslinien, spontan kultige Bands wie Brocas Helm, Deaf Dealer oder Cloven Hoof in den Sinn. Um bekanntere Acts zu nennen, seien alte Judas Priest und Accept an dieser Stelle auch erwähnt.

So rockt der altbacken klingende und teils an die NWOBHM Zeiten angelehnte Metal, meist im Midtempo aus den Boxen und nimmt den Hörer mit auf eine kurzweilige Reise zurück in die Zeit, in der Sound und Produktion noch weniger wichtig waren, als die Songs an sich und der Spirit selbst.

Dies mag zwar alt eingesessenen Metalheads wie mir recht gut gefallen, dürfte beim jüngeren und Qualitäts-Sound verwöhnten Publikum eher weniger auf Zustimmung stoßen.

Da sich allerdings keiner der Songs länger als fünf Minuten Zeit lässt, um den Fuß zum wippen zu animieren, gestaltet sich dieser Fake-Retro-Trip zumindest recht kurz, und umso unterhaltsamer.

Die Riffs pendeln zwischen klassischem Heavy Metal, in ihrer Ausprägung, und melodisch rockig, im Rhythmus. So klingt mancher Song, wie der tolle Rocker "Mark And Remember", fast wie die Schweizer Kult Band Killer. Auch die Gitarrensoli fehlen natürlich nicht, Ufern allerdings auch nie zu sehr aus und bleiben stets im melodischen Bereich, ohne sich zu sehr im Flitzfinger-Terrain zu verlieren.

Fazit:

Mir persönlich gefällt die neue Scheibe von Corners Of Sanctuary sehr gut, da ich sie in meiner Jugend mit Sicherheit verschlungen und in Dauerschleife gehört hätte.

Zeitgemäßen Sound sucht man somit also vergebens, was natürlich manchen Fanatiker aktueller Top Produktionen abschrecken könnte und auch wird. Ich finde es allerdings löblich, bewusst den Spirit vergangener Tage weiter transportieren zu wollen. Dies ist hier bestens geglückt, ohne dabei zu aufgesetzt zu klingen oder es zu übertreiben. "Axe To Grind" hat einfache, rockige und eingängige Metal Nummern parat, die schnell ins Ohr gehen und bewusst klingen wie ein Relikt aus einer Zeit, an die viele sehnsüchtig zurückdenken.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Axe To Grind, Msrk And Remember, A Fistful Of Vengeance

Weblink: <http://www.cornersofsanctuary.com/> , <https://www.facebook.com/CornersofSanctuary>

LineUp:

Frankie Cross – Vocals

Mick Michaels – Guitars, Keyboard

James Pera – Bass

Sean Nelligan – Drums

Tracklist:

01. Axe In (Intro)
02. Axe to Grind
03. On The Hunt
04. Mark and Remember
05. A Fist Full Of Vengeance
06. One Lifetime
07. Shadow Soldiers
08. Heart Of Stone
09. Meet Your Maker
10. Victoria (Bonustrack)
11. Axe Out (Outro).

Autor: Slaine